

V.58

Menschen prägen ihren Lebensraum

Landwirtschaft in Deutschland – Zwischen Klimawandel und Standortfaktoren



© Birn/E+/Getty Image

Etwa die Hälfte der Gesamtfläche Deutschlands wird landwirtschaftlich genutzt. Der Klimawandel stellt jedoch eine große Herausforderung dar: Hitze, Trockenheit und Extremwetter setzen der Landwirtschaft zu. Auch spielen Standortfaktoren, wie z. B. Bodenqualität und Wasserverfügbarkeit für die Erträge eine Rolle. Wie kann sich die Landwirtschaft anpassen und ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten? Die Lernenden erfahren, welche Anpassungsstrategien landwirtschaftliche Betriebe heute schon nutzen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9/10
Dauer:	8 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Einen Überblick über die Landwirtschaft in Deutschland bekommen, Standortfaktoren benennen und verstehen können, Folgen des Klimawandels kennenlernen, Umgang mit verschiedenen Tools und Apps, Diskussionsfähigkeit, ein Miniprojekt durchführen
Inhalt:	Landwirtschaft in Deutschland, Standortfaktoren, Klimawandel, Getreideanbau, Bodennutzung, Sonderkulturen
Medien:	Fotos, Grafiken, Statistiken, Texte, Internet, Videoclips

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Landwirtschaft in Deutschland – ein Überblick

M 1 Landwirtschaft in Deutschland – ein Überblick / Textarbeit, Partnerarbeit, Legepuzzle

M 2 Landwirtschaft in Deutschland – ein Legespiel / Zuordnen von Informationen auf Kärtchen, finden von Paaren

Benötigt: ☐ Internet, Beamer, Arbeitsblätter, Legespiel

2. Stunde

Thema: Welche Standortfaktoren spielen eine Rolle für die Landwirtschaft?

M 3 Naturfaktoren für die Landwirtschaft / Partnerarbeit, Textarbeit, Erstellen einer Mindmap

M 4 Betriebsformen in der Landwirtschaft / Zuordnen von Definitionen, Gruppenaufgabe, Überlegen, welcher landwirtschaftliche Betrieb in die Region des jeweiligen Schulstandorts passt, Erstellen eines Plakats

Benötigt: ☐ Internet, Beamer, Arbeitsblätter

3. Stunde

Thema: Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf die Landwirtschaft?

M 5 Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft / Entnehmen von Informationen aus einem Videoclip, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Arbeit mit Statistiken, Internetrecherche

Benötigt: ☐ Internet, Beamer, Arbeitsblätter, digitales Endgerät

4./5. Stunde

Thema: Auswirkungen des Klimawandels auf Einzelbereiche

M 6 Auswirkungen des Klimawandels auf die Getreideproduktion / Partnerarbeit, Textarbeit, Internetrecherche

Benötigt: ☐ Internet, digitales Endgerät, Beamer, Arbeitsblätter,

Landwirtschaft in Deutschland – ein Überblick

M 1



© Danchoo Alex/iStock Getty Images Plus



© Robert Lang Photography/Moment/Getty Images



© Thomas Winz/Photodisc/Getty Images



© no limit pictures/iStock/Getty Images Plus

Aufgaben

1. Sprecht über die Fragen und notiert eine gemeinsame Antwort.

Frage 1: Wie würdet ihr den Begriff „Landwirtschaft“ definieren?

Frage 2: Was vermutet ihr, wie viel der Landesfläche für die Landwirtschaft genutzt wird?

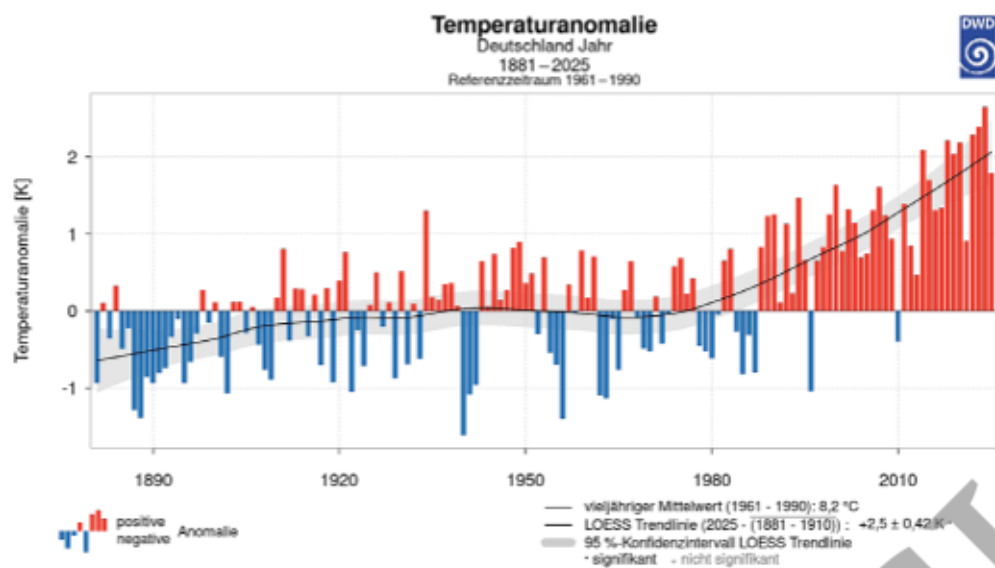
Frage 3: Was wird in Deutschland alles produziert?

Frage 4: Welche Rolle spielt die deutsche Landwirtschaft für die EU?

Frage 5: Wie viele Nutztiere gibt es in Deutschland?



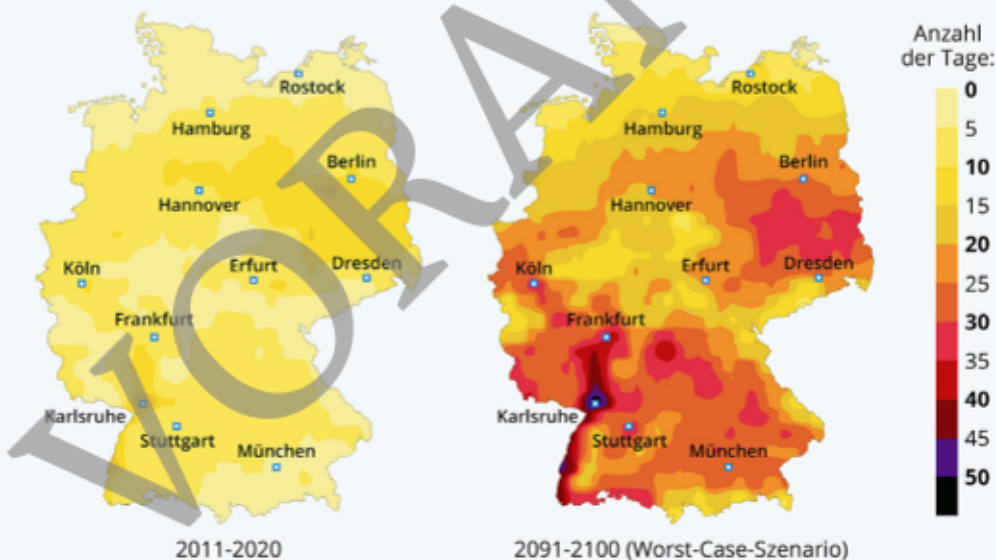
Gruppe 2



© DWD cc by 4.0

Karlsruhe drohen über 50 heiße Tage pro Jahr

Gemittelte Anzahl der Tage mit einer Temperatur $\geq 30^\circ\text{C}$
nach Worst-Case-Szenario und Regionen



Quelle: Klimafolgen Online



statista

Auswirkungen des Klimawandels auf die Getreideproduktion

M 6

Aufgaben

1. Getreideproduktion in Deutschland

a) Stellt Vermutungen an.

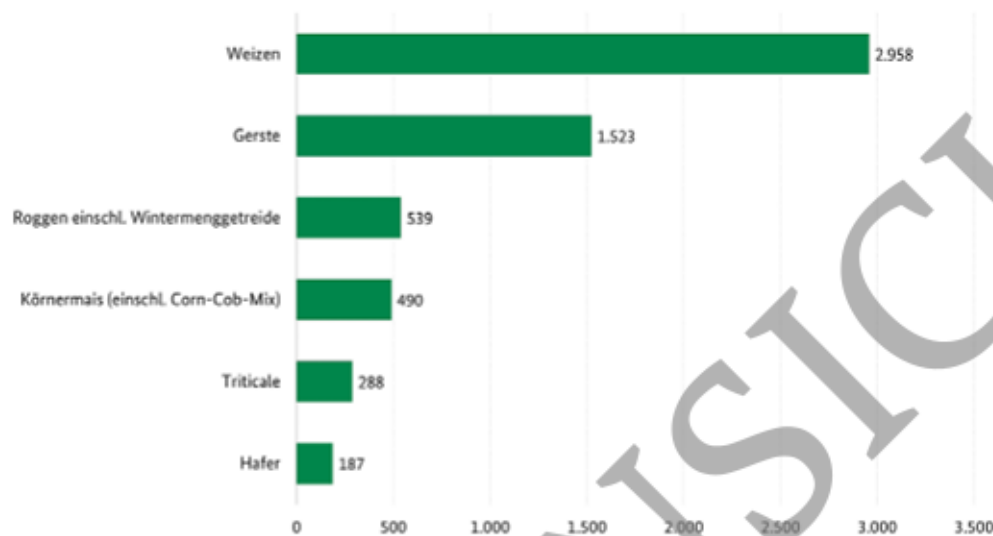
Welche Getreidesorten werden flächenmäßig am meisten angebaut?

Wie viel Getreide wird in Deutschland geerntet?

b) Vergleicht eure Vermutungen mit den Grafiken. Hattet ihr ähnliche Ideen?

Anbaufläche verschiedener Getreide in Deutschland 2025

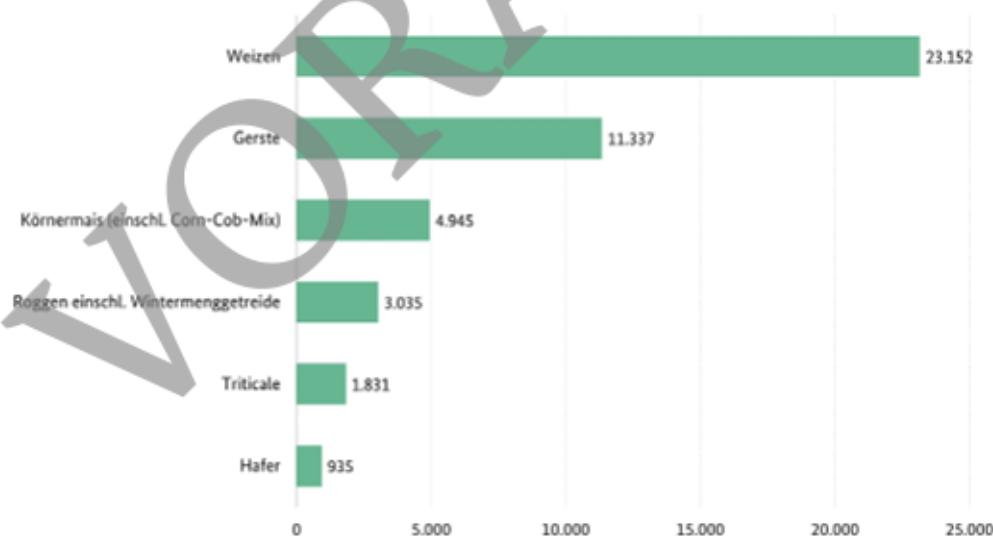
In 1.000 Hektar



Quelle: Statistisches Bundesamt: Genesis-Online 41271-0003 (Stand: 05.12.2025).

Erntemenge verschiedener Getreide in Deutschland 2025

In 1.000 Tonnen



Quelle: Statistisches Bundesamt: Genesis-Online 41241-0005 (Stand: 2.2.2026).

Geringste Erdbeerernte seit 30 Jahren erwartet

Ein Sommer ohne Erdbeeren ist undenkbar. Doch für viele deutsche Landwirte lohnt sich der Anbau wegen der hohen Kosten kaum noch. Und auch heimischer Spargel wird immer seltener.

So wenig Erdbeeren wie zuletzt vor 30 Jahren dürften in diesem Jahr in Deutschland geerntet werden. Die landwirtschaftlichen Betriebe hierzulande erwarten nach ersten Schätzungen eine Ernte von 75.500 t im Freiland. Das wäre die niedrigste Menge seit 1995, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte.

Eine Ursache sei der Rückgang von Anbauflächen, weil die Produktion hierzulande „verhältnismäßig kostenintensiv“ sei. Aus diesem Grund sank auch die Spargelernte.

Schon 2024 geringe Erdbeerernte

Die aktuell geschätzte Menge an Erdbeeren liegt laut Angaben des Statistikamts 4 % unter der bereits sehr geringen Menge des Jahres 2024. Die Anbaufläche für Freilanderdbeeren ging demnach um ebenfalls 4 % im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die 8100 ha sind demnach ebenfalls der niedrigste Wert seit 1995.

Regional wird die größte Erntemenge von Erdbeeren im Freiland mit 18.600 t in Nordrhein-Westfalen erwartet, gefolgt von Niedersachsen mit 17.800 t und Baden-Württemberg mit 11.800 t.

Die Anbaufläche von Spargel im Freiland sank nach den ersten Schätzungen sogar um 6 % – auf 18.600 ha. Wie bei den Erdbeeren führten steigende Produktionskosten und eine sinkende Nachfrage dazu, dass viele Betriebe ihre Anbauflächen verringerten, wie das Statistikamt mitteilte. Hinzu kamen regional Ernteaufschläge wegen starker Trockenheit im Frühjahr.

Produktion in Deutschland ist teuer

Ein großer Teil der Kosten beim Anbau von Erdbeeren und Spargel sind Personalkosten. Für die Ernte beschäftigen die Betriebe meist Saisonkräfte, oft aus dem Ausland. Diese erhalten den gesetzlichen Mindestlohn. Der Bauernverband hatte wegen der anstehenden Erhöhung einer Mindestlohnausnahme für Saisonarbeit in der Landwirtschaft gefordert – allerdings vergeblich.

Bauernpräsident Joachim Rukwied erklärte, viele deutsche Betriebe könnten im europäischen Wettbewerb nicht bestehen, die Produktion von Obst und Gemüse werde sich weiter ins Ausland verlagern und es werde mehr importiert werden. In Deutschland erzeugtes Obst und Gemüse werde deutlich teurer.

„Geringste Erdbeerernte seit 30 Jahren erwartet“ © Tagesschau vom 18.07.2025, <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/erdbeerernte-rueckgang-100.html>



© Andreas Coerper Mainz/ Moment Getty Images



© Oliver Rossi/ Digital Vision Getty Images

M 10

Wie gut kennt ihr euch mit Landwirtschaft aus?



© Nora Carol Photography/Moment/Getty Images



© Tom Werner/Moment/Digital Vision/Getty Images

Findet in der Kleingruppe (3–4 Personen) die Antworten auf die folgenden Fragen.

Aufgaben

1. Landwirtschaftliche Flächennutzung

- a) Wie viel Prozent der Fläche von Deutschland wird landwirtschaftlich genutzt?

- b) Wie viel Hektar sind das

2. Export

- a) Wie viel Prozent der landwirtschaftlichen Produktion wird exportiert?

- b) Welche Länder gelten als die wichtigsten Abnehmerländer?

- c) Welche Länder gelten unter den Drittländern als die wichtigsten Abnehmer deutscher Agrargüter?

- d) Welche Güter werden importiert? Nennt mindestens drei Beispiele.

3. Getreide

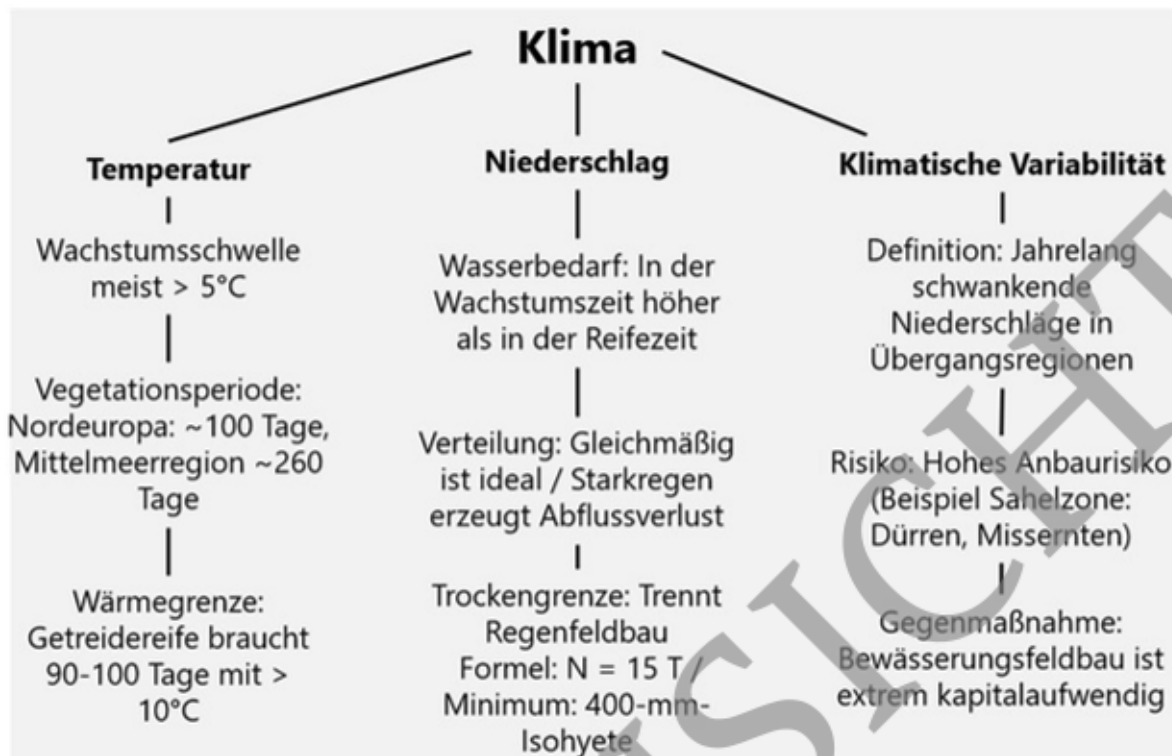
- a) Welche Getreidesorten werden in Deutschland am meisten angebaut?

- b) Wie viele Millionen Tonnen Getreide wurden 2025 geerntet?

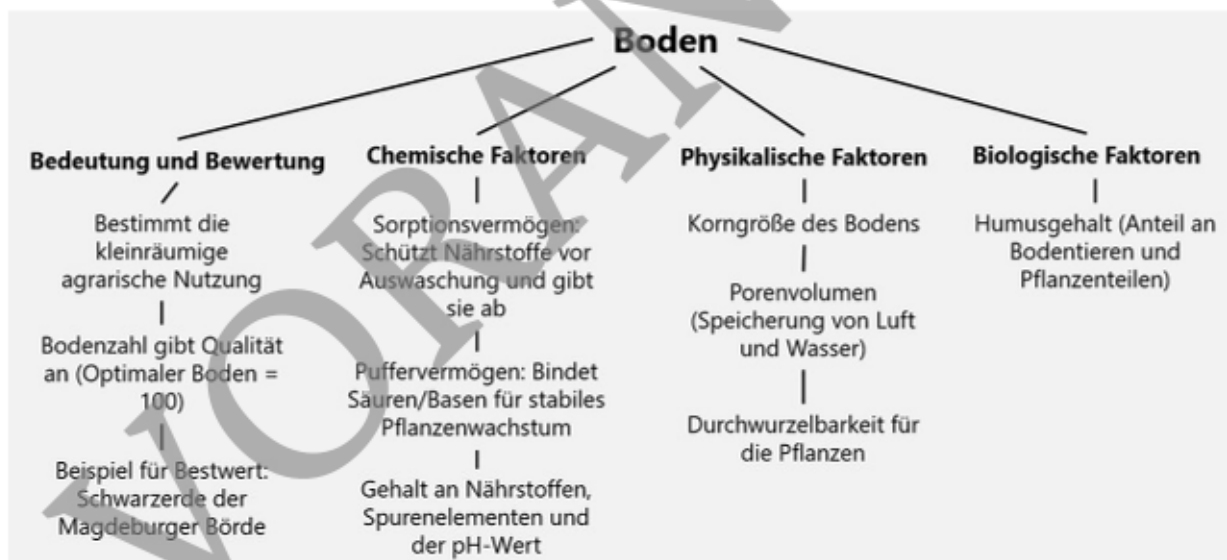
Erwartungshorizont (M 3)

Aufgabe 1

a): Mindmap:



© Raabe



© Raabe

b) Klima:

- Klima bestimmt die großräumige agrarische Nutzung
- Nutzpflanzen benötigen für ihr Wachstum in der Regel eine Temperatur von mehr als 5 °C
- Trockengrenze: grenzt die Gebiete des Regenfeldbaus, der weltweit häufigsten agrarischen Wirtschaftsform, durch das zur Verfügung stehende Niederschlagswasser ein.